

nacasne serbske wuměłstwo/načasne serbske wuměłstwo (*zeitgenössische sorbische Kunst*)

Carsten Busse, Ulrike Lux, Bernhard Schipper (NSK Lipsk)

Roža, Hella Stoletzki, TAMKO, Karolina Krawcec/Karoline Schneider, Zelko, ARNE, Luka Lětko
(kolektiv wakuum)

27. September bis 8. November 2026

Eröffnung am Sonntag, 27. September um 16 Uhr



Eine lebendige kulturelle Gemeinschaft braucht eine gewisse kritische Masse aktiver Mitglieder, die Traditionen nicht nur bewahren, sondern gemeinsam weiterentwickeln. Wo kulturelle Praktiken getragen, reflektiert und neu gestaltet werden, entsteht Raum für Erneuerung und eine zeitgemäße kulturelle Identität.

In den vergangenen 100 Jahren ist der Anteil sorbisch Sprechender in der Bevölkerung deutlich zurückgegangen, von etwa 160.000 Personen um die Jahrhundertwende auf heute rund 60.000 im Gebiet

der Lausitz. Während traditionelle, religiöse und folkloristische Praktiken vielfach fortgeführt wurden, kam es im 20. Jahrhundert vergleichsweise selten zu Erweiterungen und künstlerischen Innovationen. Insbesondere eine eigenständige Jugend- und Popkultur oder eine zeitgenössische bildende Kunst in sorbischer Tradition blieben lange wenig ausgeprägt.

Das Ausstellungsprojekt **nacasne serbske wuměłstwo/načasne serbske wuměłstwo (zeitgenössische sorbische Kunst)** widmet sich dieser Leerstelle. Eingeladen sind Künstler:innen, die sich mit einer spekulativen Kunstpraxis den Lücken einer modernen Tradition und einer zeitgenössischen sorbischen Kunstproduktion nähern. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sorbische Geschichte, Sprache, Symbole und Identität in die Gegenwart und Zukunft überführt werden können.

Teil der Ausstellung sind die **Vertreter:innen des Kolektiv Wakuum**, das zu den wichtigen Akteur:innen der aktuellen sorbischen (Sub-)Kultur zählt. In unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen greifen sie Elemente sorbischer Tradition auf und entwickeln diese weiter. Dabei verhandeln sie aktuelle gesellschaftliche Fragen wie patriarchale Strukturen, Hetero- und Cisnormativität und die Diversität innerhalb der sorbischen Community. Gleichzeitig setzen sie sich für die Bewahrung und Sichtbarkeit der sorbischen Sprache ein, die sie aktiv in ihrer künstlerischen Arbeit verwenden. Ihre Projekte sind eng mit der Lausitzer Region verbunden und reflektieren deren kulturelle und soziale Wandlungsprozesse.

Ebenfalls beteiligt ist **NSK Lipsk – Neue Sorbische Kunst**, die 2011 in Anlehnung an und als Erweiterung von **NSK – Neue Slowenische Kunst** gegründet wurde. Ausgehend von den Ästhetiken und Prinzipien des NSK State in Time entwickelt die Gruppe eine retro-

futuristische Perspektive auf sorbische Themen. Die heutige Kerngruppe bilden Bernhard Schipper, Carsten Busse und Ulrike Lux, initiiert und konzeptionell begleitet vom Kunsthistoriker, Kurator und Publizisten Alexander Pehlemann. Mit der spielerischen Selbstzuschreibung einer Tradition von „**50 Jahren NSK**“ entwerfen sie eine alternative Kunstgeschichte: Wie hätte eine eigenständige, stilbildende sorbische Kunst aussehen können, beeinflusst von sorbischer Tradition, DDR-Sozialismus und den internationalen Kunstströmungen der Nachkriegsmoderne und welche zeitgenössischen Formen könnte diese heute annehmen?

Im Zusammenspiel von **Kolektiv Wakuu und NSK Lipsk** zeigt sich die Vielfalt zeitgenössischer sorbischer Kulturproduktion in Ober- und Niederlausitz, Sachsen und Brandenburg: generationenübergreifend, vielstimmig, regional differenziert und interdisziplinär. Beide Positionen verbindet die intensive Auseinandersetzung mit sorbischer Geschichte und Identität und der Versuch, diese nicht als statische Tradition zu verstehen, sondern als Material für eine kulturelle Gegenwart und Zukunft.

Ein Projekt im Rahmen von „Von hier aus Zukunft - Kulturland Brandenburg 2026/2027“.

Kulturland Brandenburg 2026/2027 wird gefördert mit Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und die Förderung durch die Stiftung für das sorbische Volk.

Veranstaltungen

Sonntag, 27. September 16 Uhr

Vernissage

Drag-Performance von Jandžel/Angel van Hell

Shannon Soundquist vs. Paul Geigerzähler präsentieren:
„Potscheremo“ (Konzert)

Donnerstag, 8. Oktober 19 Uhr

Zwischen Untermüpf und Aufstand. Literarische Bekenntnisse zum Sorbentum

Sounds'n Poetry-Performance mit Robert Mießner und Underwater Agents

Donnerstag, 15. Oktober 19 Uhr

re-sonanz Konzert mit Silke Lange (Akkordeon)

Sonntag, 8. Oktober 16 Uhr

Finissage

Laibach, Lausitz, Lipsk – Was ist Neue Sorbische Kunst?

Eine diskursive Erkundung mit Dr. Inke Arns (Kunsthalle Dortmund), Bernhard Schipper und Alexander Pehlemann

Öffnungszeiten des KunstHaus Potsdam:
mittwochs bis sonntags 12–17 Uhr